



GEMEINDE MARQUARTSTEIN

Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis / Beirat

Arbeitskreis / Beirat:	7. Projektsitzung Beirat Wirtschaft und Tourismus		
Projekt-/Themenbereich:			
Ort:	Weißner Hof	Beginn:19:10	Uhr
Datum:	Dienstag, 25.10.2016	Ende: 21:00	Uhr
Schriftführer:	(Name, Vorname) Scheufler Alexandra		
Weitere Teilnehmer:	(Name, Vorname) Alexander Kainbacher (Sprecher Beirat W&T) Georg Hurler (stv. Sprecher Beirat W&T) Andreas Scheck (BM) Susanne Pfliegl (Touristinfo Marquartstein) Sepp Moritz (Beirat W&T) Peter Aigner		
Tagesordnungspunkt:	Ergebnis:		
1. Begrüßung	Alex Kainbacher begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich als Beiratssprecher.		
2. Bericht über die Sitzung vom 05.10.2016 wg. der gemeinsamen Tourismusorganisation in Marquartstein, Staudach-Egerndach, Schleching und Unterwössen	<p>Das Konzept von Hr. Heinisch über die gemeinsame Tourismusorganisation in Unterwössen wird allgemein sehr positiv aufgenommen. Das Backoffice in Unterwössen ist künftig die zentrale Anlaufstelle für die übergreifenden Verwaltungsarbeiten der vier TI's. Der Heimat- und Geschichtsverein von Hans Grabmüller bekommt sein neues Quartier ebenfalls an diesem Standort.</p> <p>Momentan ist geplant, dass Marquartstein, Staudach-Egerndach, Schleching und Unterwössen ihren Backofficebereich im alten Hallenbad ansiedeln. Grassau bleibt auf eigenem Wunsch weiterhin autonom und beteiligt sich nicht am Verbund. Ebenso bleibt Reit im Winkl autark.</p> <p>Mit dem Zusammenschluss im „Achenttal“ soll keine neue Marke geschaffen werden. Ziel der Fusion ist, dass eine gute Vermarktung unserer Urlaubsregion im Gemeinde-Verbund erreicht und optimiert wird.</p> <p>Weiter vorgesehen ist, dass das Ticketbüro in Unterwössen im Hallenbad einzieht.</p>		
3. Hotel Garni sowie Schaffung von neuen	Die Umsetzung eines Hotel Garni in Marquartstein bleibt weiterhin schwierig wg. der Standortfrage.		

Abzugeben im Rathaus bei Herrn Florian Stephan – Rathausplatz 1, 83250 Marquartstein
oder per E-Mail an: koordinierungsstelle@marquartstein.de

Diese Angaben dienen dazu, dem Gemeinderat einen Überblick über den Sachstand der eingereichten Projektidee zu verschaffen.

Hinweis: Das Ergebnis kann kurz und stichpunktartig festgehalten sein. Falls dennoch mehr Platz benötigt wird, z.B. bei weiteren Tagesordnungspunkten, bitte gesondertes Blatt für den jeweiligen Tagesordnungspunkt beifügen und unter Anlagen vermerken. – Vielen Dank!

<p>Unterkünften</p>	<p>Herr Flug arbeitet derzeit an dem Bericht über die Präsenz-Vermieter. Der Bericht soll neuen Vermietern den Anreiz geben Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung zu erzielen und sich somit am Tourismus im Achantal mit der Erweiterung der Unterkunftsmöglichkeiten zu beteiligen.</p> <p>Josef Moritz merkt an, dass besonders in der Zeit vom 15.7. bis 15.8. des Jahres ein Engpass an Unterkünften in der Region herrsche. Der Trend Ferienwohnung sei allerdings etwas rückläufig. Die Gäste würden gute Zimmer bevorzugen und diese seien nach wie vor absolute Mangelware. Der Gast möchte auch bedient werden und abends in das „touristische Leben“ aktiv eintauchen. Das Hotel Garni sei daher vom Gästetrend nicht das optimale Konzept. Die Gäste schätzen besonders das Angebot von Halbpension (Frühstück und Abendessen). Ein Hotel Garni würde diese Dienstleistung leider nicht anbieten.</p> <p>Generell ist unabdingbar, dass der Gastgeber und Vermieter auf seine Gäste zugeht und auch Spaß an der Sache hat. Anders wird es schwer werden, annehmbare Umsätze aus der Vermietertätigkeit zu erzielen.</p> <p>Peter Aigner bemängelt, dass bei uns teilweise die Unterkünfte viel zu billig angeboten werden. Bei Umlegung aller Kosten und Ansatz eines vernünftigen „Unternehmerlohns“ würde oftmals kein Gewinn übrig bleiben. Unsere Grenznachbarn Österreich wären hier ein sehr gutes Vorbild: Gute Qualität in den Tourismusleistungen zahlt sich auch beim Gewinn aus. Österreich verfolgt nicht den sog. Low-Budget-Tourismus, der Markt ist durchgängig hochpreisig und wird auch reißend angenommen.</p> <p>Es besteht der Wunschgedanke, dass der Verbund der vier Achantal-Gemeinden weitere Vermieter animiert, um touristisch aktiv zu werden!</p> <p>Ein Anliegen des Beirates ist es das Beratungsangebot für Vermieter auszuweiten. Z. B. könnten Ferienwohnungen durch eine Hausverwaltung bewirtschaftet und vermietet werden. Der Eigentümer würde sich so zeitintensive PR-Arbeit und Verwaltungsarbeit sparen. In Nachbargemeinden ist es z. B. so, dass Ferienwohnungen da seien, aber keine Betreuung für die Wohnungen um sie touristisch zu vermitteln und zu vermieten. Ferienwohnungen seien durchaus eine sehr gute Alternative zur festen Vermietung einer Wohnung, da der Eigentümer immer Zugriff auf die Wohnung hat. Die Gefahr von Messies in Mietwohnungen entfällt hier.</p> <p>Das Umsatzrisiko verbleibt allerdings beim Vermieter, da die Reiseveranstalter wie TUI, Dertour, Schauinsland Reisen, etc. leider nicht für den Kundenstamm Sorge tragen.</p>
<p>4. Neuaufgabe des Ortsplans</p>	<p>Die Neuaufgabe ist bereits in Arbeit !</p>

<p>5. Projektstand Klettersteig und Militarystrecke</p>	<p>Der Klettersteig ist in Arbeit. Er fügt sich gut in das Konzept für einen sanften Tourismus in Marquartstein ein.</p> <p>Die Militarystrecke wird aufgrund der Krankheit von Hr. Rochlus vertagt. Die Umsetzung bleibt aber eine Herausforderung.</p>
<p>6. Wahl des neuen Schriftführers für den Beirat W&T</p>	<p>Dieser TOP wird die auf nächste Sitzung vertagt.</p> <p>Es wird angestrebt, dass die Protokollführung künftig auf die Beiratsmitglieder abwechselnd verteilt wird.</p>
<p>7. Sonstiges/Anträge/Wünsche</p>	<p>Es besteht die Idee, dass die Zweitwohnungsbesitzer in Marquartstein angeschrieben werden ob ihrerseits eine Vermietungsabsicht besteht. Der Vorteil ist, dass dadurch die Zweitwohnungssteuer für die Wohnung am Zweitwohnungssitz nicht erhoben wird.</p> <p>Weiter sollen baurechtliche Informationen bzgl. des Baus einer Ferienwohnung in einem Neubau eingeholt werden. Ergänzend sollen auch baurechtliche und steuerrechtliche Vorteile eruiert werden.</p> <p>Die Parkplatzsituation im Ort ist mangelhaft. Viele Stellplätze werden von Mitarbeitern der Gewerbetreibenden und Anwohnern im Ortskern benutzt, so dass diese für Kunden leider belegt sind. Das Thema wird jedoch an anderer Stelle behandelt.</p> <p>Alex Kainbacher greift nochmals die Idee von Joshi Althammer auf: Bikepark an der Hochplatte.</p> <p>Der Winterwanderweg würde sich hierfür gut eignen, die Verhandlungen für dieses Bikeangebot übernimmt Alex Kainbacher bis auf weiteres.</p>
<p>Sitzungs-ENDE</p>	<p>Alex Kainbacher bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.</p>
<p>Anlagen:</p>	<p>(Art z.B. Pläne und Anzahl z.B. x Seiten)</p> <p>Keine</p>
<p>Nächstes Treffen:</p>	<p>Es wurde noch kein Termin für die nächste BR-Sitzung festgelegt.</p> <p>Voraussichtlicher Sitzungstermin Anfang 2017</p>
<p>Unterschrift Schriftführer:</p>	